

## Oh mein Herz lass los

*Text und Musik: Sebastian Sylla*

Hungrige Gesichter spiegeln sich im Staub  
Oh mein Herz lass los  
Gieriges Gelächter fällt wie totes Laub  
Oh mein Herz lass los

Ein Dolch aus reinem Silber liegt schwer in zarter Hand  
Er soll die Fessel trennen, das schmutzig weiße Band  
Ein Schwert aus Gold und Feuer verbrennt den Heimatort  
Die blutgetränkte Feder sie schreibt in einem fort  
Sie schreibt und schreibt das gleiche Wort

Sich abgewandte Rücken reden bedeutungsvoll  
Oh mein Herz lass los  
Scheinheilige Köpfe wüten voller Groll  
Oh mein Herz lass los

Ein mutiger Geselle steht schließlich seinen Mann  
Und sticht den Dolch aus Silber ins Herz von dem Tyrann  
Befreit den wahren König und nimmt das Feuerschwert  
Und segnet all die Kräfte die nun zurückgekehrt  
Die nun aus dem Exil zurückgekehrt

Oh mein Gott nimm du dich ihrer an  
Oh mein Gott tu' was ich lassen kann  
Oh mein Gott lass mich dein Atem sein  
Dein Ja und auch dein Nein

Unsichtbarer Glaube schwirrt überall umher  
Oh mein Herz lass los  
Schuldverschwiegene Liebe schwebt wartend überm Meer  
Oh mein Herz lass los

Ein Dolch aus reinem Silber liegt schwer in zarter Hand  
Er soll die Fessel trennen, das schmutzig weiße Band  
Ein diamantener Hammer versetzt den letzten Stoß  
Die liebevolle Zunge, sie stellt die Lügen bloß  
Liebevoll stellt sie die Lügen bloß  
Oh mein Herz lass los